



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XV. Erkenntniß des bischöflichen Hofrichters in Sachen der Satdt Wittstock wider den Burgmann Hans Krusemark über Besitzungen der St. Gertrauts-Kapelle, v. J. 1470.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

erer leuendes in to wanende, vnde schalen wesen Schatēfrig, wakefrig myt aller vmplicht buten este bynnen, neynerleye vtgenamen. Wen auer de gnannte hinrick vnde katerina syne elike husfrowe beyd na den willen gades vorstouen syn, So hebben se al ere ghud ghegeuen to' Sunten ghertruden vnde denne fodan waninge van erent haluen wedder vallen schaln an' de vorfereuen Radmanne to wistock, darmede eren willen to donde vnd in Sunte gertruden nuth vnd framen to kerende. Des to tuge vnd mer bekantnisse hebbe wy Gefereuen radmanne vier stad ingefegel mit witschop laten hangen an dessen apen breff, de gheuen vnd gefereuen is Na der bort christi vnes hern verteinhundert jar dar na In deme Sos vnde softigstenn jare, am dage Sunte Johannis des dopers.

Nach dem Original. Das Stadtsegel hangt daran.

XV. Erkenntniß des bischöflichen Hofrichters in Sachen der Stadt Wittstock wider den Burgmann Hans Krusemark über Bestzungen der St. Gertraut.Kapelle, v. J. 1470.

Vor alsweme, de duffenn apenn bryf seenn, hornn edder lesenn, Bekenne ick Gercke konow, des Erwerdigen Jnn God vader vnde herrn, herrn wedegen, Biscoppes tho haelberg, belehnde haerichter, dat vor my Jnn gerichte syn gewessen de Erfamen Borgermester vnde Radmann der Stadt wistock des Mandages vor pingesten am Jar vnes hern der mynrer tal am Souentigstenn vnde hebben dar beschuldiget, beclaget vnde tosprake gedan den duchtigenn hans krusemarken, Borchgeseten to wistock, de dar med rechte to verbadet was, vnde geenen em schult, dat he Infall, hinder vnd vorfperinge dede dem gadeshuse to Sunte Gertruden, vor wistock gelegen vorme Rabelfchen dare, ann dem Richthauē to wolkwich vnde an viir bunen vnde viir kostenhaue, de Bernd lantrider zeliger hadde Jnn lehne vnde de fulue Bernd lantrider de vorgeschreuen haue vnd huen, myd willen vnde sulbort vnes vorbenomden gnedigen hern Biscopp wedegen, deme gnanten gadeshuse to Sunte Gertruden recht vnde redeliken verkofft hadde, vnde vne gnedige her vorbenomdt de vorgeschreuen guder dem gnanten gadeshuse voreynet vnde dar to bestediget hadde, des de Radmann vorgnant apenn verfelgede bryue dar togeden vnde lythen de dar vor gerichte lesen, vnde byden en recht to helpen an hans krusemarke, de fuluen bryue van worde to worde fsus luden: Wy wedego van gades gnaden etc. De ander bryf fsu lude: Wy wedego etc. Dhonn diefse bryue fsus gelefsen wern, vnde Radmann recht to behelpend an krusemarken byden, wart de vake genomde hans krusemarke thor antworde gheheyschet vnde gebaden; auer hans krusemarke was dar nicht vnde wart dar vnhorsam vnde wedastich geordekt vnde gedeylet, vnde de clagen worden gedaget wenith des Mandages darna an viirweken, de clagen denn to vulforende. Dhon byden de Radmann, dat on vom gericht wegen erlouen muchte, dat me med twen belehnden mannen vnes gnedigenn hern den vilgeanten hans krusemarken myt orkunde der faken verbaden scholde vp den negdften rechte dach van der vorfereuen faken, den Radmann dar to rechte tho stande, dat om fso verlouet wert. Vnde ick Gercke konow, Richter vorbenomdt, myt Bernd vnde hans warnsteden, mynes gnedigenn hern belehnde manne, hans krusemarken fulkes verkundigeden vnde fso to dyngē gebaden wardt. Id is furder gefchyen des Mandages na Sunth petrus vnde pawels dage vp den vthgededigenn Rechte dach Jnn dem vorgeschreuen Jare, dat de vorbenomden Borgermester vnde Radmann echt vor my Jn gerichte qwymen, vnde beschuldigeden dar echt hans krusemarken van der vorberurden guder wegen, Jn mathen vnde wyfse alz vaer, vnde togeden dar echt de apenn verfelgede bryue, auer de fuluen guder gegeuen, vnde byden echt to behelpende an hans krusemarken van der guder wegen. Dar kwam dhon hans krusemarke Jegenwardich Jn gerichte myt fryenn willen

vngedwungenn vnde dede dar aueticht, vorlyth vnde auetraih aller tosprake, maninge vnde alle gerechticheyt, est he Jennyge meynde to hebben van der vorgescreuen guder wegen, dar nicht mehr vp tho faken, dat fyck de Radmann dar lythen befreden vnd byden, ick om des bekantnisse wolde geuen mynes versegelden bryues vnde fsede em, dat ick om zo gerne dhon wolde. Hyr ann vnde by weren de duchtigenn Manne Bernd vnd hans warnsteden vorbenomd, wanhaftich to fretztorpe, Dyderick wardenberch vam tzatzke, hans tobber, heningk polene, hans Schonermark, Gereke dolle, peter myfsener, hans Tonniges vnd ander Iouenwerdige mehr, vnfes guedigenn hernn belehnde manne. Des to tuge vnde orkunde hebbe ick Gereke konowe, hanerichter vorbenomd, myn Jugesegel wilkenn ann dufenn apenn bryf lathen henghen, De gegeuen is na cristi gebort dufent viirteynhundert dar na Jan deme Souentichsten Jare, Amm Mandage na Sunth peter vnde pawel der hilghen Apostel.

Nach dem Original. Das Siegel hangt daran, doch Schrift und Zeichen sind undeutlich.

XVI. Der Rath zu Wittsiock beurkundet eine Schenkung an St. Gertraut von 50 Schock Kapital, im J. 1473.

Vor alsweme, de dessen breff fyhn, horn edder lesen, Bekennen wy Borgermester vnde Radmann der Stadt wistogk, dat vor vns fynt gewesen de andechtigenn hern Johannes Sluter vnde dyonifius Nyendorp, vnde hebben gegeuen vnserm gadeshuse Sunte Gertruden vor vnser stad belegen veltich schock houetstoles myt den Renthen, dy ehn dar by fynt versereuen, vppe wisse vnde enkede guder In der Schepenboek to wulterhusen, alze twe schock, In fulker wyse, dat de vpgnanten hern dy renthen willen heuen vnde borhn vnde In ore genuth vnde framen keren tho eren leuende, war se denne nach den willen gades vun desfer werdt fynt verscheyden, Iso scholen de renthen myt alle karmen an dat erbenomede gadeshus Sunte Gertruden, dat dy vorstender nach vnsem Rade se an de armen lude vnde an dat gadeshus schalen keren, dar id alder nuttest moge wesen; vnde efft van deme summen wes vp gefecht worde, So scholen wy dat gelt wedder ann leggen vppe wisse gudere, dat de Renthe ewich moge blyuen, den armen tho troste vnde In vorderinge der kerken. dyth hebbe wy Radmann vor vns vnde vnse nakomelinge den gnanten hern In groten truuen by falicheyt vnfs isylen gelauet vnde gefecht, also tho bestellende, sunder alle geuerde este Juvindinge. Des to groter bekantnisse hebben wy vnser Stadt Secret med willen vnde vulbort laten hengen nedden an dessen apen breff, Geuen na cristi gebort, dufent viirteynhundert, dar nha Jmm dre vnde Souentigesten Jar, am dinxtaghe rogationis.

Nach dem Original, unter dem kleinen Stadtsiegel.

XVII. Verzeichniß der Grundbesitzungen der St. Gertraut-Kapelle zu Wittsiock, v. J. 1474.

Anno domini M^o CCCC^o LXXIII^o Jñi sunt redditus pertinentes ad Capellam sancte Gertrudis.

Peter Miszner hefft gegenen III huuen vor wistke belegen, de stan CIX gulden vorpandet van den Szykernn, van dessen dreem huuen baret de mysznersche de helfte pacht vnde de ander helfte